



dialog:impulse

**Dokumentation der Moderation
der Auftaktveranstaltung
im Beteiligungsprozess
zur Gestaltung des Schlotthauerplatzes
am 23.11.2024, 10.00 – 15.00 Uhr**

Teil 1: Ergebnisbericht

Teil 2: Fotodokumentation mit Erläuterungen

Moderation:

Thomas Ködelpeter, Ökologische Akademie e.V., Lenggries
Maren Schüpphaus, dialog:impulse, München

Im Auftrag von:

**MÜNCHNER
FORUM**
Diskussionforum für
Entwicklungsfragen e.V.




Dialog am
Birnbaum

gefördert von:



Landeshauptstadt
München
**Referat für Klima-
und Umweltschutz**

Ergebnisbericht der Moderation zur Auftaktveranstaltung Beteiligungsprozess zur Gestaltung des Schlotthauerplatzes der Nachbarschaftsinitiative Dialog am Birnbaum am 23.11.2024, 10.00 – 15.00 Uhr

Teilnehmende

25 Teilnehmende über den Tag verteilt

Eric Treske, Projektträger Münchner Forum e.V. (bis ca. 11.30 Uhr)

Moderation

Thomas Ködelpeter, Ökologische Akademie

Christine Busch, Ökologische Akademie

Maren Schüpphaus, dialog:impulse

Hintergrund und Verlauf

Mit zwei Wochen Vorlauf hatten die Mitglieder der Initiative zwischen dem 07.- 09.11.2024 in alle Hausbriefkästen der den Schlotthauerplatz umgebenden Straßen einen Flyer verteilt und einen Aushang über den Briefkästen gemacht, um die Anwohnerinnen und Anwohner zur Beteiligung einzuladen. Zudem hatten sie zahlreiche Nachbarn angesprochen. Ergänzend hatte die Initiative am Wochenende vor der Auftaktveranstaltung (16.11.2024) einen Infostand am Schlotthauerplatz, um das Vorhaben vorzustellen und der Anwohnerschaft die Möglichkeit zu geben, die Mitglieder der Initiative kennenzulernen.

Obwohl viele Nachbarn und Nachbarinnen mündlich angekündigt hatten zu kommen, waren am Samstagvormittag nur 20 Teilnehmende und zwei Jugendliche gekommen.

Auftakt am 23.11.2024 in der Giesinger Lutherkirche mit Zukunftswerkstatt – Teil 1

Angesichts der konfliktträchtigen Vorgeschichte mit dem Streit um das Verkehrsprojekt in der Kolumbusstraße bietet sich die Methode einer Zukunftswerkstatt an, die normalerweise mindestens einen Tag dauert. Sie bietet die Möglichkeit, sich persönlich zu begegnen und Verständigungsräume auszuloten und sowohl Wertschätzendes gemeinsam wahrzunehmen als auch Störendes zu benennen. Um nicht zu lange zu tagen, hatte die Moderation die Zukunftswerkstatt auf zwei Termine aufgeteilt.

Nach einer Begrüßung durch die Sprecher der Initiative – Petra Reuß und Reinhard Scheuringer – und Eric Treske für den Projektträger Münchner Forum e.V., übernahm das Moderationsteam mit Maren Schüpphaus (dialog:impulse, München), Thomas Ködelpeter und Christine Busch (beide Ökologische Akademie e.V., Lenggrries). Sie gaben einen Überblick über den Beteiligungsprozess und seinen Hintergrund und stellten die Agenda des Tages sowie die Methode der Zukunftswerkstatt vor.

Der Bezirksausschuss Au-Haidhausen (BA 5) hatte im April 2022 beschlossen, den Schlotthauerplatz zum Mikroplatz umzubauen. In einer Antwort des Baureferates an den BA vom 08.08.22 wird eine Aussage des Planungsreferates zum weiteren Vorgehen wiedergegeben. Danach sollten zunächst die Ergebnisse der temporären Umgestaltung des Schotthauerplatzes im Rahmen des aqt-Projektes im Sommer 2023 ausgewertet werden und „dann in die Planungen der dauerhaften Umgestaltung der Flächen mit

einfließen“. Die Ergebnisse des Versuchs liegen inzwischen vor (aqt Ergebnisbroschüre | MCube – Münchner Cluster für die Zukunft der Mobilität in Metropolregionen). Die Stadt baute 2023 die temporäre Umgestaltung des Schlotthauerplatzes wieder ab. Insbesondere an der zu späten und aus Sicht einiger Anwohner unzureichenden Beteiligung hatte sich Kritik entzündet. Um gegen die wachsende feindschaftliche Lagerbildung in der Anwohnerschaft anzugehen, hatte sich eine „Miteinander-Gruppe“ von Anwohnenden gebildet, die sich für eine konstruktive Verständigung einsetzte. Sie hat sich für eine frühzeitige Beteiligung der Nachbarschaft an der geplanten Umgestaltung des Schlotthauerplatzes eingesetzt und jetzt unter dem Namen „Initiative Dialog am Birnbaum“ den Beteiligungsprozess auf den Weg gebracht – mit der Gewinnung von Moderatoren, dem Münchner Forum e.V. als Projektträger und Fördermitteln (über einen Förderantrag des Münchner Forums e.V. an die Landeshauptstadt). In der Projektbeurteilung hat sich das Mobilitätsreferat für die Durchführung des Beteiligungsprozesses ausgesprochen. Gegenüber der Moderation wurde inzwischen mündlich zugesagt, dass die Planung erst nach Vorlage der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses weitergeführt werden soll. Ein Zeitplan für den Umbau des Platzes, den das Mobilitätsreferat mit dem ausführenden Baureferat abstimmt, liegt noch nicht vor. Auch hängt es von Umfang und Kostenschätzung der Umbaumaßnahme ab, ob der Bezirksausschuss 5 bzw. der Stadtrat nochmals einen Beschluss fassen muss. Die Moderation steht im Kontakt mit dem Mobilitätsreferat und dem Baureferat, um im Beteiligungsprozess die Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Planungsvorschlägen bestmöglich abzuklären und in die Lösungsvorschläge einzubeziehen.

Für die Arbeit in der Zukunftswerkstatt vereinbarten die Anwesenden gemeinsame Spielregeln.

Wahrnehmungs- und Kritikphase (WKP)

Anschließend erarbeiteten die Teilnehmenden gemeinsam, was Ihnen am Schlotthauerplatz gefällt und was sie stört. Die Aspekte wurden gesammelt, sortiert und priorisiert. Eine genaue Auflistung der Einzelnennungen sind in der anschließenden Fotodoku zu finden.

Was mir hier gefällt?

Fast alle Teilnehmenden sehen in den großen Bäumen eine besondere Qualität des Platzes, der auch einen Mittelpunkt im Viertel bildet mit Offenheit zu allen Seiten und Isarnähe. Das am Platz vorhandene Lokal verstärkt, dass der Platz ein Treffpunkt der Nachbarschaft ist und ein (mediterranes) Flair mit toller Atmosphäre bietet. Im letzten Jahr habe sich gezeigt, dass der Platz und der Straßenabschnitt vor der Gastronomie für den Aufenthalt von Kindern leicht absperrenbar sei. Eine Bank ist vorhanden – und die Pflastersteine gefallen. Die Anwohner genießen die Vorteile des Platzes vor allem im Sommer. Im Viertel gibt es noch bezahlbaren Wohnraum. Grundsätzlich gefallen einigen auch die E-Ladestationen. Vertreten waren auch Positionen, denen „alles“ am Platz gefällt oder die stillen, weil parkenden Autos, anderen gefällt „nichts“. Ein Teilnehmer sieht das Lärmproblem durch die Gastronomie akzeptabel gelöst.

Was mich hier stört?

Als besonders störende Faktoren bewerteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die fehlenden Möglichkeiten zum Sitzen und (konsumfreien) Aufenthalt, die Parkplätze und versiegelten Flächen und den Verkehr auf und um den Platz.

Bemängelt wurden auch die unschönen Grünflächen und der dort sowie rund um den Platz herumliegende Müll. Als Störungen durch die Gastronomie nahmen Teilnehmende Lärm, Müll und den relativ großen Schanigarten wahr. Die Übergänge seien teilweise gefährlich und der holprige Belag ungeeignet für viele Nutzungen. Wie Fahrräder abgestellt werden, empfanden Teilnehmende als störend. Die Stelle der 4 E-Ladepunkte erschien Teilnehmenden als nicht optimal, auch sei die Anzahl zu gering. Es wurde auch die Vermutung geäußert, dass es genug Garagen im Viertel gebe.

Als Störfaktor wurden auch Bänke erwähnt.

Die Störfaktorfakten wurden unter Überschriften sortiert, anschließend erhielt jeder Teilnehmende drei Punkte, um die wichtigsten Störfaktoren auszuwählen. Die drei Störfaktoren mit den meisten Punkten waren: Sitzen und Aufenthalt, Parkplätze und versiegelte Flächen, zu viel Verkehr, (siehe oben). Anschließend spitzte je eine Gruppe einen der meistgenannten Störfaktoren kreativ zu – so konnten die Anwesenden trotz der Strittigkeit und Ernsthaftigkeit der Themen auch herzlich lachen über konkurrierende Parkplatz-Ererberer (die beide einen Platz fanden). Debatten über Mobilität wurden in Szene gesetzt. Auch die Not von Menschen mit Kinderwagen oder Rollator war treffend und empathisch erlebbar.

In guter Stimmung machten die Teilnehmenden Mittagspause.

Vertagung der Visionsphase – Ziel: mehr Teilnehmende gewinnen

In der Mittagspause hatten einige Teilnehmer gehen müssen, andere waren zu Beginn des Nachmittags noch nicht wieder da, wieder andere kamen neu hinzu. Auf Vorschlag der Moderation verschoben die Anwesenden die Entwicklung von Visionen auf den nächsten geplanten Termin - Samstag, den 11.01.2025, 14:00 - 17:30 Uhr. Über einen weiteren Flyer, der im Quartier verteilt werden soll und persönliche Ansprachen möchte die Initiative versuchen, mehr Beteiligte zu gewinnen.

Die nächsten Termine werden einen längeren Einladungsvorlauf haben und mit 3 bis max. 4 Stunden deutlich kürzer sein.

An den Samstagsterminen wird eine Beteiligung und attraktive Betreuung von Kindern und Jugendlichen angeboten.

Um mehr Menschen zu ermöglichen, sich mit ihren Wünschen und Vorstellungen in den Prozess einzubringen, regt die Initiative an, Bilder von Stadtplätzen oder Gestaltungselementen einzureichen (digital oder als Leihgabe analog) – diese werden beim nächsten Termin am 11.01.25 als Galerie ausgestellt und können so Anregungen für die Visionsphase bieten.

Gegen 15 Uhr beendete die Moderation die Veranstaltung – anschließend konkretisierten die Mitglieder der Initiative die vereinbarten weiteren Maßnahmen und Schritte.

Nächste Termine:

- 11.01.2025, 14-17:30 Uhr: Zukunftswerkstatt 2 - Visionsphase
- 08.02.2025, 14-17 Uhr: Zukunftswerkstatt 3 - Umsetzungsphase
- März/April 2025: Präsentation und Diskussion der Ergebnisse, anschließend Abstimmungsphase
- Frühjahr: Übergabe der Ergebnisse an Politik und Verwaltung (wurde bereits mit dem BA vereinbart)

Nähere Informationen und Kontakt: über die Website der Initiative www.dialog-am-birnbaum.de oder per Email unter post@dialog-am-birnbaum.de oder Post an Initiative Dialog am Birnbaum, Schlotthauerstraße 5, 81541 München.

München, den 13. Dezember 2024

Maren Schüpphaus und Thomas Ködelpeter (Moderationsteam)



dialog:impulse

Wie siehst Du den Schlott- hauer- platz?

Jetzt sind wir
alle gefragt!



Dialog am
Birnbaum

Dokumentation der Zukunftswerkstatt Teil 1 „Wahrnehmungs- und Kritikphase“

am 23. November 2024,
10 -15 Uhr, Lutherkirche, München

Moderation

Thomas Ködelpeter und Christine Busch,
Ökologische Akademie e.V.
Maren Schüpphaus, dialogimpulse

MÜNCHNER
FORUM
Münchener Zentrum für
Entwicklungsfragen e.V.



gefördert durch
Landeshauptstadt
München
Referat für Klima-
und Umweltschutz

Agenda



Landeshauptstadt
München
**Referat für Klima-
und Umweltschutz**



Ökologische Akademie e.V.
dialog:impulse

1. Begrüßung

- Petra Reuß/Reinhard Scheuringer, Initiative Dialog am Birnbaum
- Eric Treske, Münchner Forum e.V.

2. Einführung der Moderation

- Thomas Ködelpeter, Maren Schüpphaus, Christine Busch: Agenda, Beteiligungsprozess, Methode Zukunftswerkstatt, Spielregeln

3. Wahrnehmungs- und Kritikphase

- Was stört Dich / Was gefällt Dir am Schlotthauerplatz?

Kurze Pause

4. Kreative Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse

Mittagspause

5. Umgang mit der Visionsphase: Vertagung auf den 11.1.25

6. Verabschiedung

Begrüßung



Eric Treske
begrüßt im Namen
des Projektträgers
Münchner Forum e.V.

Petra Reuß und Reinhard Scheuringer
begrüßen im Namen der Initiative
Dialog am Birnbaum

😊 = Hier wurde ein Kind unkenntlich gemacht.

Vorstellung Moderation

Thomas Ködelpeter

- Ökologische Akademie e.V., Lenggries, Pädagogischer Leiter
- Diplom-Handelslehrer, Betriebswirt (grad.)

Schwerpunkte

- Fortbildungen: partizipative Beteiligungsverfahren
- Konzeption und Moderation von Beteiligungsprozessen, Organisationsberatung und Konfliktmoderation

Maren Schüpphaus

- dialog:impulse (seit 2005), Inhaberin
- Dipl.-Volkswirtin

Schwerpunkte:

- Bürgerbeteiligung, Stakeholderdialoge, Mediation, Wissenschaftsdiskurse
- Kommunikationstrainings
- Nachbarschaftskonflikte von Unternehmen, Planungskonflikte

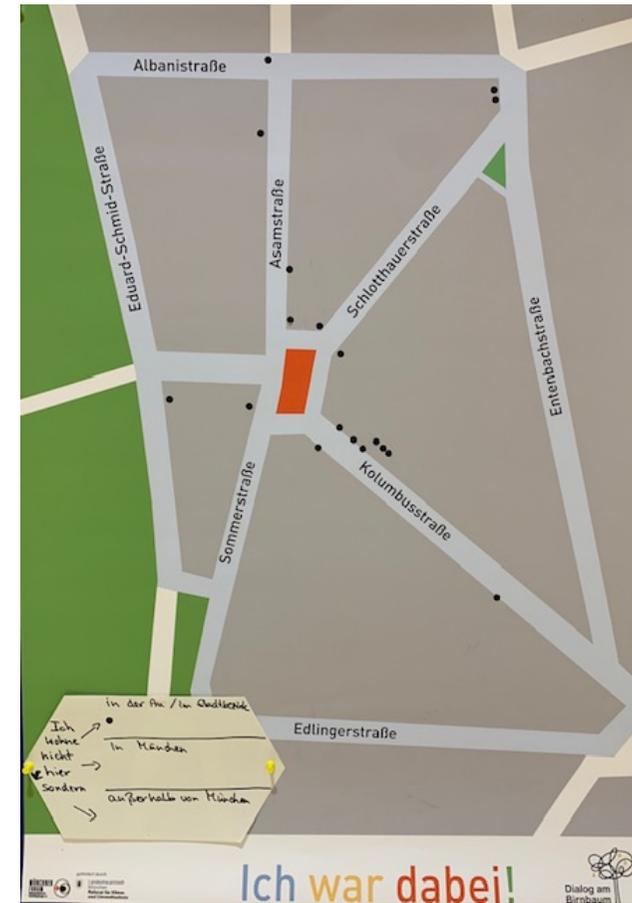
Hintergrund



Das Mobilitätsreferat ist federführend für die Umsetzung des Antrags des Bezirksausschuss Au-Haidhausen (BA 5) vom 28.03.2022, den Platz zum Mikroplatz umzubauen. Zunächst wurden die Ergebnisse des Verkehrsversuchs in der Kolumbusstraße abgewartet. Nachdem diese nun vorliegen, hat die Verwaltung gegenüber der Moderation erklärt, auch die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses abwarten zu wollen.

Teilnehmende

Die Initiative bat alle Teilnehmenden zu Beginn, einen Punkt dorthin zu kleben, wo sie in etwa wohnen – da einige Teilnehmende später hinzukamen, konnten nicht alle Personen einen Punkt kleben. Insgesamt nahmen 25 Personen über den Tag verteilt teil, darunter zeitweise auch 2 Jugendliche.



dialog:impulse

Spielregeln



Ökologische Akademie e.V.
dialog:impulse

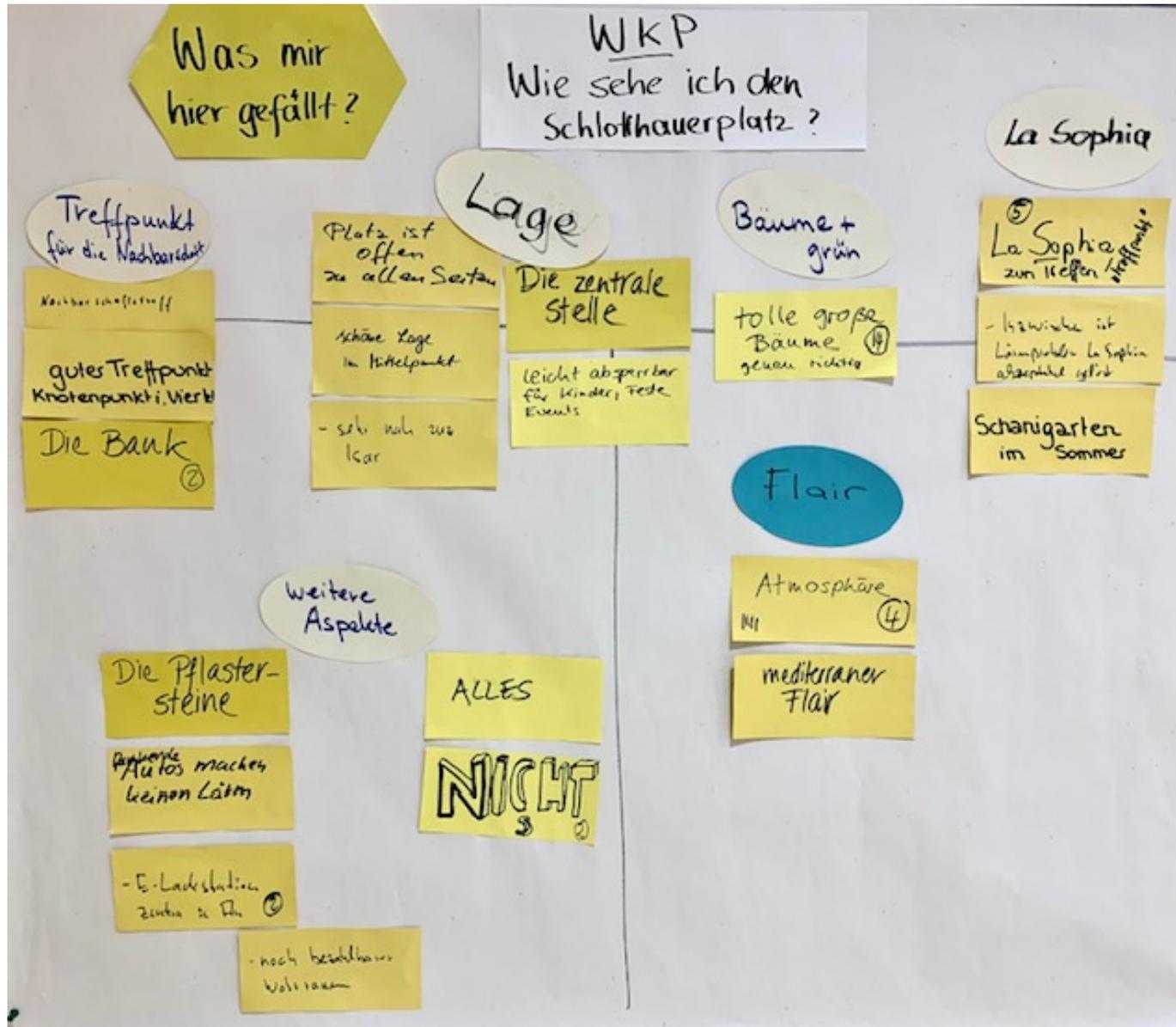
- Wir behandeln alle Beiträge gleichwertig, unabhängig von mitgebrachten Rollen und Hierarchien.
- Wir sind achtsam auf alle verbalen und non-verbale Äußerungen der Teilnehmenden.
- Wir verwenden keine Killerphrasen.
- Es gilt die “Butler-Regel”, das heißt jede und jeder hilft jedem und jeder.
- Wir greifen Ideen anderer auf und entwickeln sie weiter. In Zukunftswerkstätten gibt es kein Privateigentum an Gedanken.
- Wir visualisieren möglichst viele Äußerungen auf Karten, Bildern, Flips.
- Auf Moderationskarten schreiben wir nur einen Gedanken pro Karte in gut lesbaren großen Buchstaben, ggf. in Halbsätzen oder Stichworten.
- Wir sind konkret und nennen Beispiele.
- Kritik üben wir nur an Sachen und Zuständen, nicht an Personen.
- Störungen haben Vorrang.
- **Für die Visionsphase gelten zusätzliche Spielregeln:**
- Es gibt eine klare Trennung zwischen der Entwicklung von Visionen (Visionsphase) und der Entwicklung von realisierbaren Umsetzungskonzepten (Umsetzungsphase).
- In der Visionsphase ist alles möglich und erlaubt, es gibt keinerlei Einschränkungen durch „Zwänge“.

Wahrnehmungs- und Kritikphase



Ökologische Akademie e.V.

dialog:impulse



Die Moderation bat die Teilnehmenden auf gelbe bzw. weiße Moderationskarten zu schreiben,

- was ihnen am Schlotthauerplatz gefällt bzw.
- was sie stört.

Zunächst wurde gesammelt, was gefällt (und später noch sortiert als Vorbereitung auf die am 11.01.25 ab 14 Uhr folgende Visionsphase).



Ökologische Akademie e.V.

dialog:impulse

Was gefällt mir am Platz?

- Tolle große Bäume (14x genannt)
- Das Lokal am Platz (7x)
 - Mit Hinweisen: „Treffpunkt“, „Schanigarten im Sommer“ und „Lärmproblem gelöst“
- Der Platz als Treffpunkt der Nachbarschaft (4x)
 - inkl. der bestehenden „Bank“ (2x)
- (mediterranes) Flair und Atmosphäre (5x)
- Die Lage (5x)
 - Mit „schöne Lage“, im „Mittelpunkt“, „zentral“, „nah der Isar“, „offen zu allen Seiten“, „leichte Absperrbarkeit für Kinder“
- weitere Aspekte:
 - (Je 2x) „E-Ladestationen“, „nichts“
 - (Je 1x) „Pflastersteine“, „Parkende Autos machen keinen Lärm“, „noch bezahlbarer Wohnraum“, „alles“,



Ökologische Akademie e.V.

dialog:impulse

Was stört mich am Platz?

- Parkplätze&versiegelte Flächen (10 Punkte / 10 Karten)
- Aufenthalt und Sitzen (10P/8K)
 - mit Tendenz „zu wenig“ - aber auch „Bänke“ als Störfaktor
- zu viel Verkehr (6P/4K)
 - inkl. „es gibt genug Garagen“
- unschöne Grünflächen (5P/4K) und Müll (2P/2K)
- Störung durch Gastronomie (4P/6K)
- E-Ladestationen (4P/2K) „zu wenig“, „an der Stelle“ falsch
- gefährliche Übergänge (2P/4K)
- Fahrradparken (1P/3K) inkl. am falschen Platz, Schrotträder
- Belag (1P/1K)

Kreative Zuspitzung



Ökologische Akademie e.V.

dialog:impulse

- Jeder Teilnehmende konnte bei den Störfaktoren je drei Punkte auf die ihr/ihm wichtigsten Aspekte verteilen (siehe Punkte auf den ovalen Überschriften-Karten auf S. 9)
- Als die wichtigsten Aspekte ergaben sich:
 - zu wenig Aufenthalt und Sitzen
 - Parkplätze und versiegelte Flächen
 - zu viel Verkehr
- Die Gruppe teilte sich in drei Gruppen auf, die jeweils eines der drei Themen kreativ zuspitzten.

Die Präsentationen aus den Gruppen – Bild der Gruppe 1



Ökologische Akademie e.V.

dialog:impulse



Bildbeschreibung zur Gruppe 1



Ökologische Akademie e.V.

dialog:impulse

Die Gruppe hatte eine Skizze erstellt, die die Hürden und Störfaktoren aufzeigt für eine in ihrer Mobilität eingeschränkte Person: z.B. durch einen Rollator, Rollstuhl, Kinderwagen oder wenn diese sich nur kurze Strecken ohne Pause fortbewegen kann. Die gelbe Linie zeigt den Weg und die Hindernisse, wenn die Person sich über den Platz Richtung Isarauen bewegen möchte.

Beispielhafter Start ist hier im Innenhof der Kolumbusstraße: Kurz nach Betreten des Gehwegs stellt ein sehr hoher Bordstein ein großes Hindernis dar und verhindert unter Umständen eine Querung über die Kolumbus- und Sommerstraße Richtung Isar. Auf Höhe des Restaurants müssen die Ausschankflächen durchquert werden, eine Querung zur Insel ist kaum möglich: Zum einen parken die Autos sehr eng, zu eng um mit einer Mobilitätshilfe durchzukommen, zum anderen verhindert teilweise dichtes Gestrüpp den Zugang zur Insel.

Die Insel selbst ist häufig mit Hundekot und Müll verschmutzt. Die Bank auf der Insel ist kaum erreichbar - wenn man sich dort auf der Bank ausruhen würde, würde man auf unattraktive Fahrradparkplätze blicken.

Parkende Autos zwingen zu Ausweichmanövern, wenn die Person die Schlotthauer- und Asamstraße queren möchte. Hier fahren Autos häufig schneller als Tempo 30.

Es gibt keine Inklusion für Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

Begegnung unterschiedlicher Perspektiven (Szene Gruppe 2)



Ökologische Akademie e.V.

dialog:impulse

Zwei Autofahrer grüßen sich durch die Windschutzscheibe, teilweise seit Stunden auf der Suche nach einem Parkplatz. Zufällig finden sie zwei Parkplätze nebeneinander und kommen beim Aussteigen ins Gespräch. Dazu kommt eine ältere Nachbarin, die ihre Enkelin im Kinderwagen wegbringen will, aber keine Lücke zwischen den parkenden Autos findet. Eine weitere Nachbarin kommt hinzu, die kein Auto mehr hat. Ein Gespräch entsteht...



Angst auf den Schlotthauerplatz zu gehen (Szene Gruppe 3)



Ökologische Akademie e.V.

dialog:impulse

Vom Wohnstift am Entenbach kommend, steht eine ältere Dame mit ihrem Rollator an der Ecke der Schlotthauerstraße und traut sich nicht, über die Straße zum Platz zu gehen. Sie möchte dort eine Pause machen, bevor sie ihren Weg in die Isaranlage fortsetzen kann. Auf ihrer Suche nach einem freien Parkplatz umkurven zwei Autofahrer den Schlotthauerplatz.

Ein junger Mann beobachtet diese Situation und entscheidet sich, der älteren Dame beim Überqueren zu helfen. Mit Handzeichen stoppt er die Autofahrer und begleitet die Dame bis sie auf dem Platz ihre Bank zum Ausruhen erreicht.

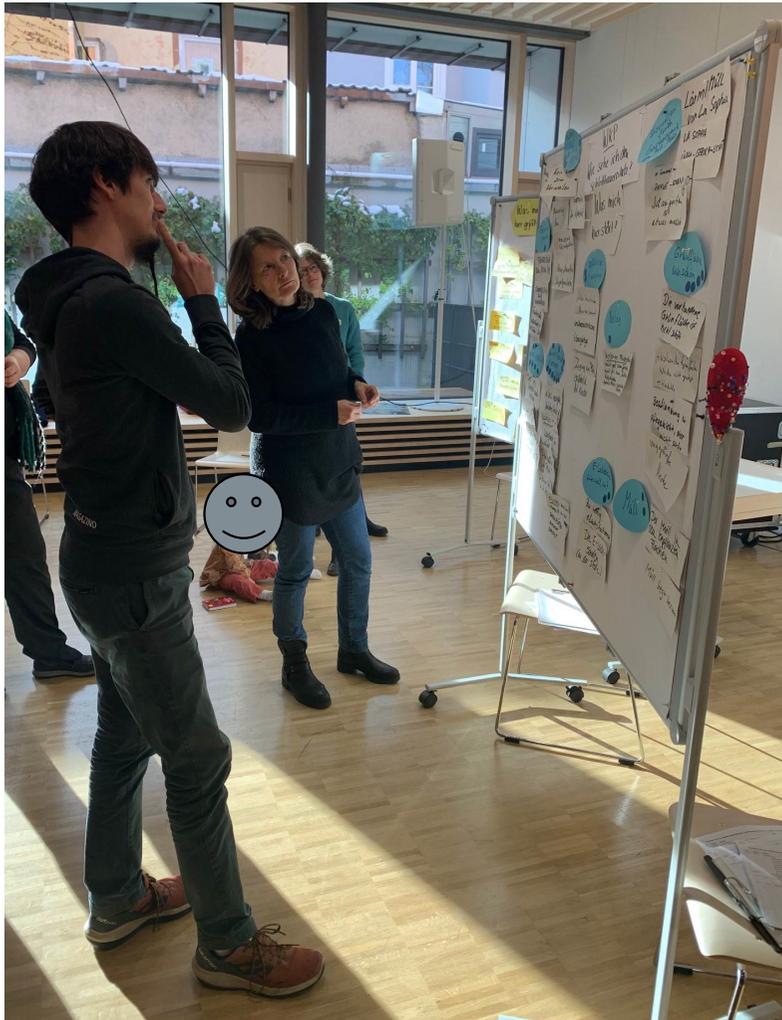


Weitere Dialogeindrücke



Ökologische Akademie e.V.

dialog:impulse



Ausblick - Visionsphase am 11.01.2025



Ökologische Akademie e.V.

dialog:impulse

- In der Mittagspause hatten einige Teilnehmer gehen müssen, andere waren zu Beginn des Nachmittags noch nicht wieder da, wieder andere kamen neu hinzu. Auf Vorschlag der Moderation verschoben die Anwesenden die **Entfaltung von Ideen und Erarbeitung von Visionen** (Visionsphase) auf den nächsten geplanten Termin - **Samstag, den 11.01.2025, 14:00 - 17:30 Uhr**.
- Über die Verteilung eines weiteren Flyers und persönliche Ansprachen versucht die Initiative, mehr Beteiligte zu gewinnen.
- Für die nächsten Termine steht eine längere Vorbereitungszeit zur Verfügung, in der Einladungen frühzeitiger verteilt werden können und die Veranstaltungsdauer **mit 3 bis max. 4 Stunden deutlich kürzer sein wird**.
- An den Samstagterminen wird außerdem eine **Beteiligung und attraktive Betreuung von Kindern und Jugendlichen** angeboten.
- Um mehr Menschen zu ermöglichen, sich mit ihren Ideen und Vorstellungen in den Prozess einzubringen, wird die Initiative die Anwohnerschaft bitten, **Fotos von Stadtplätzen oder Gestaltungselementen per email einzusenden** – diese werden dann als Galerie ausgestellt und bieten Anregungen für die Visionsphase.